

„Verfolgung“ – ein deutsch-polnisches Musiktheaterprojekt

Das deutsch-polnische Musiktheater geht weiter! Du hast Lust an der Theaterarbeit? Vielleicht hast du schon erste Erfahrungen im Darstellenden Spiel, spielst ein Instrument oder kannst singen oder tanzen? Dann bist du bei diesem Projekt genau richtig. Gemeinsam mit unserer polnischen Partnerschule in Slupca wollen wir die Tradition der erfolgreichen Musiktheaterprojekte fortsetzen.

Es wird um die Verfolgungsgeschichte einzelner Menschen während der NS-Zeit gehen, ebenso sollen Bezüge zu aktuellen Verfolgungsschicksalen einfließen. Es wird um Hoffnung, Freundschaft und Vertrauen ebenso gehen, wie um Angst, Verrat und großes Leid.



Es wird kein Stück vorgegeben, vielmehr sollen eigene Szenen entwickelt und umgesetzt werden, die eine Geschichte der Verfolgung, früher wie heute, erzählt. Eure Kreativität und Ideen sind dabei gefragt!

Kooperationspartner sind die Ehemalige Synagoge Stadthagen und die Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten. Unterstützung bekommen wir bspw. von D. Post (Musik).

1. Hj.: Ideen und Szenenentwicklung: Wir werden zunächst Einzelschicksale aus Schaumburg beleuchten, sowie Bezüge zu aktuellen Verfolgungsgeschichten herstellen und gemeinsam Spielideen entwickeln und erste Szenen proben.

2. Hj.: Praktische Umsetzung I: Die Proben werden nun intensiver und konkreter. Es ist geplant, dass wir zu gemeinsamen Proben nach Slupca fahren und evtl. in Oswiecim/Auschwitz (in der Internationalen Jugendbegegnungsstätte) aufführen.



3. Hj.: Praktische Umsetzung II In diesem Hj. kommen die Polen aller Voraussicht nach zu uns (Aufnahme in Gastfamilien wird erwartet) und wir proben gemeinsam. Geplant sind Aufführungen am RGS und in Hannover.

Die Facharbeiten werden sich am Thema des Seminarfachs orientieren.